

Das wertvollste Geschenk der Welt: Stammzellen spenden



NABELSCHNURBLUTSPENDE
Information im Innenteil



AKB

STIFTUNG AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER
STIFTUNG AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN
(AKB)



Verena Spitzer M. A. | Öffentlichkeitsarbeit
089 89 32 66 14



Dieter Simon | Assistent der Geschäftsleitung
089 89 32 66 19



Manuela Ortmann | Aktionsorganisation
089 89 32 66 11



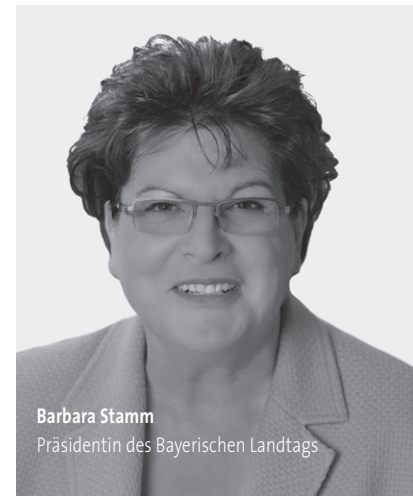
Dr. Hans Knabe | Vorstand
089 89 32 66 17



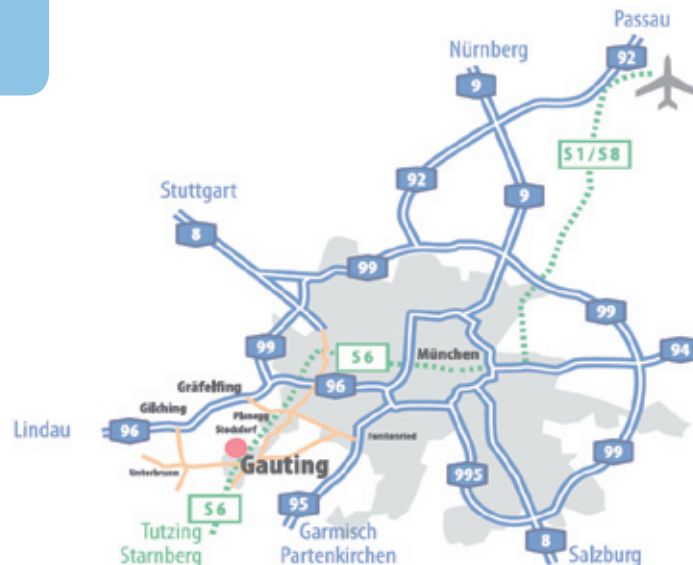
Dr. Renate Hintermeier-Knabe
Nabelschnurblutbank
089 89 32 66 220



Maria de los Angeles Cuba
Öffentlichkeitsarbeit | BRK-Koordination
089 89 32 66 221



Barbara Stamm
Präsidentin des Bayerischen Landtags



DIE STIFTUNG

Die AKB (Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern) wurde 1993 gegründet und ist heute mit über 270.000 Spendern eine der größten Spenderdateien weltweit. Wir haben zwei große Ziele: zum einen so vielen Patienten wie möglich den passenden Spender zu vermitteln und zum anderen jedem Spender ein Höchstmaß an persönlicher Betreuung zu bieten.

Sie steht unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Frau Barbara Stamm.

DAS WERTVOLLSTE GESCHENK DER WELT: STAMMZELLEN SPENDEN!

„Wussten Sie, dass für 75 % der an Leukämie erkrankten Menschen heute innerhalb von ca. 2 Monaten ein passender Spender gefunden werden kann?

Und **SIE** könnten der nächste passende Spender sein und vielleicht schon morgen das wertvollste Geschenk der Welt machen!

Dieses Geschenk hat mein Leben gerettet!“

David, 21 Jahre alt

Jedes Jahr hoffen viele Tausend Patienten auf dieses wertvolle Geschenk, jedes Jahr scheiden aber auch Tausende von Spendern aus Altersgründen aus. Deswegen brauchen wir **SIE** als neuen Spender!

Spender werden ist so einfach!
Aufnahmekriterien und alle Registrierungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.akb.de



David konnte im Alter von 20 Jahren erfolgreich mit einem passenden Spender aus unserer Datei transplantiert werden und ist heute wieder kerngesund.



VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME

Um Sie als Spender zu schützen und Risiken für den Empfänger so weit wie möglich auszuschließen, gibt es verschiedene Einschränkungen und Ausschlussgründe für eine Blutstammzellspende.

- ERKRANKUNGEN DES HERZ-KREISLAUF-SYSTEMS:** z. B. nach einem Herzinfarkt, behandlungsbedürftige Herzrhythmusstörungen, koronare Herzkrankheit; schlecht eingestellter Bluthochdruck, Bypassoperationen
- ERKRANKUNGEN DES BLUTES, DES BLUTGERINNUNGSSYSTEMS ODER DER BLUTGEFÄSSE:** z. B. Beinvenenthrombose, Störung der Blutgerinnung, z. B. Hämophilie A (Bluterkrankheit), Marcumarbehandlung, Thalassämie, Sichelzellanämie, aplastische Anämie, Sphärozytose
- ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE:** z. B. schweres Asthma, Lungenfibrose, Lungenembolie
- SCHWERE NIERENERKRANKUNGEN:** z. B. Glomerulonephritis, Niereninsuffizienz
- SCHWERE MEDIKAMENTÖS BEHANDELTE ALLERGIEN:** Nicht jede Allergie ist automatisch ein Ausschlussgrund für eine Blutstammzellspende. Sprechen Sie darum bitte Ihre Allergien bei der Registrierung an, damit abgeklärt werden kann, ob Sie als Spender infrage kommen.
- INFEKTÖSE ERKRANKUNGEN:** z. B. Hepatitis C oder nicht ausgeheilte Hepatitis B, HIV-Infektion, Malaria
- BÖSARTIGE ERKRANKUNGEN:** Krebserkrankungen
- ERKRANKUNGEN DES IMMUNSYSTEMS:** z. B. Rheumatoide Arthritis, Kollagenosen (z. B. Sklerodermie), Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Morbus Addison, Idiopathische Thrombozytopenische Purpura, Lupus erythematodes, Sjögren-Syndrom, Vaskulitis

Prinzipiell kann sich jeder Mensch registrieren lassen, der zwischen 18 und 45 Jahre alt ist, mindestens 50 kg wiegt, in guter körperlicher Verfassung und gesund ist.

- ERKRANKUNGEN DER PSYCHE UND DES ZENTRALEN NERVENSYSTEMS:** z. B. Epilepsie, Psychosen, Multiple Sklerose, Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
- ERKRANKUNGEN DER ENDOKRINEN DRÜSEN:** z. B. Diabetes mellitus, Schilddrüsenüberfunktion. Eine Schilddrüsenunterfunktion ist kein Ausschlusskriterium.
- NACH EINER FREMDGEWEBE-TRANSPLANTATION:** z. B. Niere, Leber, Herz, Haut, Hornhaut, Hirnhaut
- BEI VORLIEGEN EINER SUCHTERKRANKUNG:** z. B. Medikamente, intravenöse Drogenabhängigkeit
- ZUGEHÖRIGKEIT ZU EINER RISIKOGRUPPE:** Personen, deren Sexualverhalten oder Lebensumstände ein gegenüber der Allgemeinbevölkerung deutlich erhöhtes Übertragungsrisiko für durch Blut übertragbare schwere Infektionskrankheiten (z. B. Hepatitis B und C oder HIV) bergen.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit per E-Mail (helfen@akb.de) oder Telefon (089 89 32 66 28) an die Mitarbeiter der Stiftung AKB wenden.



Aufnahme der persönlichen Daten

WIE KANN MAN SPENDER WERDEN?

MÖGLICHKEITEN DER REGISTRIERUNG

Sie haben folgende Möglichkeiten, sich als Stammzellspender bei der AKB registrieren zu lassen. Bitte beachten Sie dazu auch die Informationen im blauen Kasten auf der rechten Seite!

1. ÖFFENTLICHE TYPISIERUNGSAKTIONEN

Besuchen Sie eine unserer Typisierungsaktionen in Ihrer Nähe und lassen Sie sich als Stammzellspender registrieren.

2. BLUTSPENDETERMINE

Sie haben die Möglichkeit, sich auf allen Blutspendeterminen des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes als Stammzellspender registrieren zu lassen.

3. BEI UNSEREN KOOPERATIONSÄRZTEN ODER IHREM HAUSARZT

Unsere Kooperationsärzte finden Sie auf unserer Homepage www.akb.de unter der Rubrik „Spender werden“. Oder fordern Sie gerne unser Entnahmeset für eine Blutentnahme bei Ihrem Hausarzt an. Der Arzt entnimmt die Probe und sendet diese zusammen mit Ihrer Einverständniserklärung an uns zurück.

4. ZU HAUSE

Sollten Sie keine der drei oben genannten Möglichkeiten der Blutentnahme nutzen können, bieten wir Ihnen an, ein Entnahmeset für einen Mundschleimhautabstrich nach Hause zu senden. Bitte verwenden Sie beide Tupfer gemäß der Gebrauchsanweisung und senden Sie uns diese zusammen mit Ihrer unterschriebenen Einverständniserklärung zurück.

Dank des Engagements des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes und seiner Aufnahmeteams können wir engagierten Menschen flächendeckend in ganz Bayern an 5000 Terminen im Jahr die Möglichkeit bieten, sich als Stammzellspender in die Stiftung AKB aufnehmen zu lassen.

Lieber Empfänger,
es ist ein einmaliges Gefühl,
Dir ein bisschen von meinem Glück
schenken zu dürfen.
Dein Spender

WARUM IST DIE BLUTENTNAHME DIE BESSERE LÖSUNG?

Ebenso wie beim Blutspendetermin und bei der Typisierungsaktion bietet uns eine Blutentnahme beim Hausarzt die Möglichkeit, neben den Gewebemerkmale auch den CMV-Status zu bestimmen, der für die Spenderauswahl sehr wichtig ist. Bei der Gewinnung von Mundschleimhaut ist dies leider nicht möglich.

PS: Keine Angst, die Blutentnahme beim Hausarzt kostet Sie nichts, Ihr Set enthält alles, was der Arzt benötigt, und die Praxisgebühr wurde sowieso wieder abgeschafft.

Alles Weitere zur Aufnahme unter www.akb.de.



DAS WERTVOLLSTE GESCHENK DER WELT: STAMMZELLEN SPENDEN!

Von der tödlichen Erkrankung seines Babys zu erfahren ist der schlimmste Schock, den Eltern erleiden können. Als Benita sieben Monate alt ist, wird sie an einem Ostersonntag mit einer akuten Lungenentzündung direkt auf die Intensivstation einer Münchner Kinderklinik eingeliefert. Als Ursache für die Lungenentzündung wird ein Immundefekt festgestellt, der jeden Infekt zu einer tödlichen Bedrohung werden lässt. Die kleine Benita kann nur mit einem passenden Knochenmarkspender gerettet werden.

Das Leben des Babys hängt an seidenen Fäden, wie die Mutter sagt. Sie sagt aber auch: „Die packt das.“ Einen Monat später ruft Benitas Arzt die Eltern zu sich: „Es gibt einen Spender!“ „Dieser Satz hatte dieselbe Wirkung auf mich wie die Streifen auf dem Schwangerschaftstest, als er endlich positiv war, rosa Streifen mit gleichzeitigem Lottogewinn“, sagt die Mutter. Im Mai 2010 rettete der bei der AKB registrierte Spender Josef Felber mit einer Blutstammzellspende Benitas Leben. Heute ist sie 5 Jahre alt und kommt demnächst in die Schule.

Jedes Jahr hoffen viele Tausend Patienten auf dieses wertvolle Geschenk, jedes Jahr scheiden aber auch Tausende von Spendern aus Altersgründen aus. Deswegen brauchen wir **SIE** als neuen Spender!

Spender werden ist so einfach!
Aufnahmekriterien und alle Registrierungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.akb.de



Benita, 5 Jahre alt

Benita konnte im Alter von 9 Monaten erfolgreich mit einem passenden Spender aus unserer Datei transplantiert werden und ist heute wieder kerngesund.



Sie haben sich als Spender registrieren lassen, was passiert danach mit Ihrer Blutprobe?

DIE GEWEBETYPISIERUNG

Die Blutproben werden zur Bestimmung der Gewebemerkmale in das Typisierungslabor gebracht, in dem die Gewebemerkmale der Spender bestimmt werden. Die Gewebemerkmale sind ein entscheidender Bestandteil des Immunsystems. Sie erkennen „fremd und nicht fremd“ und sind entscheidend, ob ein Spender für einen Patienten geeignet ist.

Diese in Zahlen und Buchstabenkombinationen beschriebenen Merkmale werden in anonymisierter Form den Suchzentren zur Verfügung gestellt, sodass die Transplanteure in aller Welt die Möglichkeit haben, den passenden Spender zu finden.

Was erwartet Sie, falls Sie eines Tages als Spender infrage kommen?

1. BESTÄTIGUNGSTESTUNG (CONFIRMATORY TYPING, CT)

Bei Übereinstimmung der Merkmale wird ein Mitarbeiter der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Zunächst erhalten Sie einen Überblick über die nächsten Schritte. Sie werden dann gebeten, sich beim Hausarzt nochmals Blut abnehmen zu lassen. Gleichzeitig bitten wir Sie um einige Auskünfte zu Ihrem aktuellen Gesundheitszustand. Neben der erneuten und vollständigen Bestimmung aller Gewebemerkmale werden

dann erstmals auch wichtige andere Laborwerte untersucht, die für die Eignung/Auswahl des am besten passenden Spenders entscheidend sind.

2. DIE SPENDERVORUNTERSUCHUNG UND AUFKLÄRUNG

Der letzte und wichtigste Schritt vor der tatsächlichen Spende ist eine gründliche Voruntersuchung.

Diese schützt Sie, weil erkennbare Risiken vermieden werden, und sie verhindert die Übertragung lebensbedrohlicher Infektionen auf den Patienten. Ein ausführliches Gespräch mit den verantwortlichen Ärzten, um alle Ihre offenen Fragen zu klären, ist fester Bestandteil dieser Voruntersuchung. Es ist uns wichtig, dass Sie umfassend aufgeklärt und beruhigt zur Spende kommen.

3. FREIGABE ZUR SPENDE

Nach entsprechender Beurteilung aller Untersuchungsbefunde wird dem Transplantationszentrum die endgültige Freigabe des Spenders zur Spende mitgeteilt. Danach beginnt für den Patienten die Vorbehandlung (in der Regel eine hoch dosierte Chemotherapie und eine Ganzkörperbestrahlung), nach der es für den Patienten meistens kein Zurück mehr gibt. Der Patient ist jetzt dringend auf Ihre Spende angewiesen.

Mehr unter:
www.akb.de



Blutentnahme auf einer Typisierungsaktion



Bestimmung der Gewebemerkmale

DIE BLUTSTAMMZELLESPENDE

**Es ist so weit! Heute spenden Sie das wertvollste Geschenk!
Wie geht das?**

Die blutbildenden Stammzellen befinden sich in den Hohlräumen der Knochen. Man kann sie auf zwei verschiedene Arten entnehmen. Der Transplanteur entscheidet, welche Spendeart bei seinem Patienten richtig ist.

1. METHODE: DIE PERIPHERE BLUTSTAMMZELLESPENDE

Um die Blutstammzellen im Körper zu stimulieren, erhält der Spender ein Medikament namens Neupogen®. Dies ist ein Botenstoff, den der Körper bei Infektionen selbst ausschüttet, um eine verstärkte Zellneubildung anzuregen. Im Rahmen dieser 4 Tage dauernden Stimulierung tritt auch ein Teil der blutbildenden Stammzellen für kurze Zeit in das Blut über.

Der Spender wird am 5. Tag der Mobilisierung an einen Zellseparator (eine Zentrifuge, die das Blut in seine Bestandteile trennen kann) angeschlossen. So werden die Stammzellen aus dem peripheren Blut des Spenders abgesammelt. Dieser Vorgang dauert etwa 4–5 Stunden und wird ambulant durchgeführt.

In 70 % aller angeforderten Spenden wählen die Transplanteure dieses Verfahren zur Blutstammzellgewinnung. Langzeitnachwirkungen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht belegt.

2. METHODE: DIE PUNKTION DES BECKENKAMMS

Die Entnahme der Blutstammzellen aus dem Beckenkamm dauert ca. eine Stunde und wird unter Vollnarkose durchgeführt. Der Spender wird am darauffolgenden Tag wieder aus der Klinik entlassen.

Um evtl. Missverständnissen vorzubeugen: Die Blutstammzellen befinden sich im Knochenmark. Das Rückenmark im Wirbelkanal hat damit nichts zu tun.

Die für den Spender anfallenden Kosten sowie der Verdienstausschlag des Spenders werden von der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern übernommen. Von der Aufnahme bis zur Nachsorge nach der Spende werden alle Spender in der AKB immer von demselben Team gründlich beraten und persönlich betreut.



Aufklärungsgespräch



Stammzellapherese in unserer Ambulanz

NABELSCHNURBLUT! EINE NEUE HOFFNUNG ...

ERINNERN SIE SICH NOCH?

„Für 25 % aller Patienten findet sich kein passender Spender!
Ich war einer dieser Patienten und Gott sei Dank fand sich ein
Nabelschnurblutpräparat, welches für mich geeignet war.“

Josef Hechtl, 6 Jahre nach seiner Transplantation

Josef Hechtl wurde am 18.11.08 mit zwei Nabel-
schnurblutpräparaten transplantiert und gerettet.
Heute ist er geheilt und als Mitglied der freiwilligen
Feuerwehr wieder für andere Menschen im Einsatz.



WIE FUNKTIONIERT DIE NABELSCHNURBLUTSPENDE?

1. FRAGEBOGEN UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Wenn Sie in einer der auf unserer Homepage genannten Kliniken entbinden und Nabelschnurblut spenden wollen, drucken Sie sich bitte 3–4 Wochen vor dem errechneten Geburtstermin den Fragebogen mit Geburtsbogen und Einverständniserklärung von unserer Homepage aus: www.akb.de.

Aus Gründen der Aktualität ist es wichtig, die Dokumente nicht schon früher auszudrucken. Füllen Sie die Papiere aus (Unterschrift nicht vergessen) und nehmen Sie diese bitte zur Entbindung mit (in Ihren Mutterpass einlegen). Die Klinik hat alle zur Nabelschnurblutentnahme benötigten Materialien vorrätig.

2. WO IST EINE NABELSCHNURBLUTSPENDE MÖGLICH?

Eine Spende ist ausschließlich in den mit der Stiftung AKB kooperierenden Entbindungskliniken möglich. Präparate aus anderen Kliniken dürfen aufgrund der strengen Gesetzgebung nicht verarbeitet werden. Eine Liste der aktuellen Kliniken finden Sie auf der Homepage: www.akb.de.

3. WANN IST EINE NABELSCHNURBLUTSPENDE MÖGLICH?

Da das Blut innerhalb von 48 Stunden verarbeitet sein muss, bitten wir um Ihr Verständnis, dass nicht zu jeder Zeit Nabelschnurblut abgenommen werden kann. Für einen Routinebetrieb wäre für eine Verarbeitung an Wochenenden und Feiertagen die doppelte Anzahl von Labormitarbeitern/-mitarbeiterinnen notwendig. Dies übersteigt jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung. Die Mitarbeiter/-innen der Klinik entscheiden im Einzelfall, ob eine Nabelschnurblutentnahme bei Ihrer Entbindung möglich ist.

4. ABLAUF DER NABELSCHNURBLUTENTNAHME

Die Nabelschnurblutentnahme erfolgt direkt nach der Abnabelung des Neugeborenen durch Punktion der Nabelschnurvene mit einer Kanüle. Das Blut läuft über einen Schlauch in einen speziellen Beutel mit einem Medium, das die Blutgerinnung verhindert.

Der Vorgang ist für die Mutter völlig schmerzlos und die Verbindung von der Nabelschnur zum Kind ist nach der Abnabelung nicht mehr vorhanden. Die Nabelschnurblutentnahme stellt für Mutter und Kind kein Risiko dar. Das Gesetz schreibt für Nabelschnurblutspenden Untersuchungen auf mögliche Infektionen sowie die Aufbewahrung von Referenzblutproben der Mutter vor. Deshalb werden der Mutter ca. 30 ml Blut entnommen. Dies geschieht meist aus dem zur Entbindung gelegten venösen Zugang, sodass kein zusätzlicher Stich nötig ist.

Gerne beantworten wir Ihnen persönlich alle Fragen zu einer Nabelschnurblutspende unter der Telefonnummer: 089 893266-221 oder 089 893266-220.

5. DIE VERZICHTSERKLÄRUNG

Bei einer gemeinnützigen Stammzellbank wie der Stiftung AKB müssen die Eltern prinzipiell eine Verzichtserklärung für die gewonnenen Zellen abgeben. Diese kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Nur so kann das Präparat weltweit Menschen mit tödlichen Erkrankungen helfen.

6. WANN KANN ICH DAS NABELSCHNURBLUT MEINES BABYS NICHT SPENDEN?

z. B.:

- Risikogeburten
- (Hoch-)Risikoschwangerschaften
- Schwere infektiöse Erkrankungen der Mutter (z. B. HIV, aktive Hepatitis, Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung)
- Risikogruppen für oben genannte Infektionen

Grundsätzlich treffen immer die Gynäkologin/der Gynäkologe und/oder die Hebamme die Entscheidung, ob im individuellen Fall die Spende möglich ist.

WAS PASSIERT MIT DEN NABELSCHNURBLUTZELLEN?

Gemeinsam mit den notwendigen Dokumenten und den Blutproben der Mutter wird das entnommene Nabelschnurblut unter kontrollierten Bedingungen in unser Labor gebracht. Dort wird es nach verschiedenen gesetzlichen Vorgaben geprüft und bei Eignung zu einem Stammzelltransplantat verarbeitet. Die Lagerung in flüssigem Stickstoff erlaubt eine nahezu unbegrenzte Aufbewahrung, bis es für einen Patienten angefordert wird.

Nach Vorliegen aller Untersuchungsergebnisse wird das fertige Präparat in das weltweite Register eingetragen.

Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Untersuchungen sowie der hohe technische, personelle und räumliche Aufwand führen zu Kosten von etwa 1.000.- € je Präparat, die die Stiftung überwiegend aus Geldspenden decken muss.



Nabelschnurblutverarbeitung im Labor der Stiftung AKB

GESCHICHTEN VON GLÜCK UND GENESUNG – SPENDER UND EMPFÄNGER



Das Verhältnis von Spender und Empfänger ist ein sehr emotionales und ein ganz besonderes. Es ist eine nicht verwandte Blutsverwandtschaft.

Eine zufällige genetische Übereinstimmung macht eine Person zu dem einzigen passenden Spender für einen Leukämiepatienten irgendwo auf der Welt, der die gleichen HLA-Gewebemerkmale besitzt und damit ein „genetisches Geschwister“ ist.

Es interessiert den Spender außerordentlich, wie es dem Patienten geht, für den er gespendet hat, und wer der Unbekannte ist, der sein Blutsverwandter geworden ist. Die Spende hat so außer der medizinischen auch eine zutiefst emotionale menschliche Komponente. „Es hat sich nicht nur mein Leben verändert, sondern auch das meiner Familie, die mit mir hofft und bangt“, schreibt uns eine Spenderin nach der Spende.

Nach zwei Jahren der Anonymität dürfen sich Spender und Empfänger persönlich kennenlernen, wenn beide es wünschen. Spender empfinden es als ein tiefes Glück, die Chance bekommen zu haben, einem Menschen das Leben zu retten. Der Spender und der nun gesunde „Patient“ sind neugierig, ob denn außer der Zellstruktur auch die „menschliche Chemie“ stimmt. Ob man dies auf den Fotos sieht?

Spenderin Katharina Velt-Rösner mit der Empfängerin ihrer Stammzellspende Nicole Weist.



SPENDEN UND ENGAGEMENT

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Rettung schwerstkranker Menschen zu engagieren! Auch in Ihrem persönlichen Umfeld ist ein Mensch an Leukämie erkrankt? Was können Sie tun?

EINE TYPISIERUNGSAKTION ORGANISIEREN

Dies ist eine großartige Gelegenheit zu staunen, wie viele hilfsbereite Menschen es in Ihrem Umfeld gibt. Gemeinsam können Sie einen wertvollen Tag vorbereiten, an dem sich viele Menschen auf den Weg machen, sich als zukünftige Spenderinnen und Spender in die Datei der AKB aufnehmen zu lassen. Am Abend haben Sie das Gefühl, an diesem Tag etwas sehr Wichtiges und sehr Soziales geleistet zu haben, das noch lange nachwirken wird. Das Team der AKB steht Ihnen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung mit Rat und Tat zur Seite. Sprechen Sie die Vereine in Ihrem Umfeld an, genauso wie Ihre Freunde und Bekannten. Der Bürgermeister oder auch der Landrat freut sich oft, wenn er gebeten wird, die Typisierungsaktion mit einem Grußwort zu unterstützen, die Schirmherrschaft zu übernehmen und auch auf der Aktion Präsenz zu zeigen.

Dank unserer langjährigen Erfahrung läuft eine solche Spenderaktion bei uns sehr professionell und reibungslos ab. Unser Team reist mit allen aktionsspezifischen Materialien an. Dazu gehören ein modernes Serversystem mit einer ausreichenden Anzahl von Laptops und unserer eigenen Registrierungs-Software. Aber natürlich auch alle Materialien, die für eine Blutentnahme benötigt werden. Erfahrene Mitarbeiter der AKB werden die Aktion betreuen, dennoch benötigen wir dringend freiwillige Helfer vor Ort.

Statistisch gesehen ist es sehr unwahrscheinlich, dass auf dieser Typisierungsaktion der passende Spender für den Patienten gefunden wird, für den Sie sich gerade engagieren und der den Anlass für die Aktion gegeben hat. Aber je mehr Aktionen überall auf der Welt stattfinden, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass aus einer anderen, früheren Aktion ein passender Spender bereitsteht.

Eine Typisierungsaktion zu organisieren ist ein tolles Zeichen der Solidarität mit dem betroffenen Patienten, es zeigt ihm, dass er mit seiner Krankheit nicht alleingelassen wird. Es ist aber auch eine sehr gute Tat, weil diese Veranstaltung Spender für andere Patienten langfristig zur Verfügung stellt. Ohne dieses großartige Engagement der Menschen aus dem Umfeld der Patienten gäbe es heute nicht für 75 % der Patienten bereits den passenden Spender. Danke!

GELD SPENDEN:

Vor allem die Typisierungskosten für neue Spender sind unsere größte finanzielle Herausforderung. Für jeden neuen Spender müssen wir 50.- € aufbringen. Geld spenden und Leben retten sind hier unmittelbar verbunden.

Gleich ob als Unternehmen, als Verein oder als Einzelperson gibt es vielfältigste Möglichkeiten und Ideen. Hier ein paar aktuelle nachahmenswerte Beispiele:

TENGMANN

In jeder Tengemannfiliale können Sie die Kassierer bitten, eine Geldspende zugunsten der Stiftung AKB entgegenzunehmen. Sie nennen lediglich den Spendenbetrag und die PLU-Nr. 99. Das funktioniert ganz wunderbar ohne viel Arbeit, sowohl bei Barzahlung als auch bei Zahlung mit der EC-Karte.

LIONS

Unter dem Motto: Sehnsucht wecken, Hoffnung stiften, Freude schenken! haben die bayerischen Lions Clubs durch das Engagement von Prof. Bög, der sich seit Jahren unermüdlich für das Thema Blutstammzellspende einsetzt, erhebliche Geldmittel gesammelt.

BENEFIZKONZERTE

Sowohl die Schüler des Klosters Niederalteich als auch die Bigband des Gymnasiums Kempfenhausen haben durch etliche Benefizkonzerte einen großen Beitrag zur Deckung der Typisierungskosten neuer Spender geleistet.



DIREKTSPENDEN:

Erleben Sie, wie viel Freude es macht, anderen zu helfen:

- Spenden statt Weihnachtsgeschenke
- Spenden statt Geburtstagsgeschenke
- Sportveranstaltungen mit Startgeld, welches gespendet wird
- Tombolas

ALS RICHTER ODER STAATSANWALT denken Sie an Zuwendungen aus Strafverfahren, die AKB ist an allen bayerischen OLG in den entsprechenden Listen eingetragen.

ALS NOTAR: Bei Erblassern ohne Erben denken Sie daran, wie vielen Menschen wir unmittelbar helfen können durch ein Vermächtnis.

ODER EINFACH EINE DIREKTSPENDE mit unserem Partner Altruja unter:

www.akb.de

Sie möchten uns regelmäßig unterstützen? Wie wäre es als Mitglied in unserem Förderverein mit einem Jahresbeitrag von mindestens 30.- € bei Privatpersonen und mindestens 150.- € bei juristischen Personen, um die Gewinnung neuer Spender zu unterstützen? Einmal jährlich erhalten Sie unsere Vereinszeitung mit Berichten über alle wichtigen Ereignisse des letzten Jahres.



HELFEN SIE LEBEN RETTEN!

Auch Ihre Geldspende trägt dazu bei, Leben zu retten:

Für die Ersttypisierung eines Spenders muss die Stiftung 50.- € Laborkosten bezahlen. Für die Verarbeitung und Herstellung eines Stammzellpräparates aus Nabelschnurblut muss die Stiftung 1000.- € bezahlen. Für die Eltern fallen keine Kosten an.

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

BLZ: 702 501 50

Kto.: 22394 480

IBAN: DE57 7025 0150 0022 3944 80

BIC/SWIFT: BYLADEM1KMS

Für Ihre Spende erhalten Sie auf Wunsch selbstverständlich eine Spendenquittung. Dazu geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihren Namen und die Adresse an. Spenden sind auch über unsere Homepage möglich.

Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern

Robert-Koch-Allee 23 • 82131 Gauting

Tel.: 0049 89 89 32 66 28 • Fax: 0049 89 89 32 66 255

helfen@akb.de • www.akb.de

www.swz.de



Auflage: 5000 Stück | Stand: März 2015